

DIE KRAFT DES
EVANGELIUMS



A scenic mountain landscape with a cross on a rocky peak. The background shows rolling mountains under a clear sky. In the foreground, a rocky ridge is covered with sparse vegetation and a few trees. A large wooden cross stands prominently on the ridge. The overall atmosphere is serene and majestic.

DIE KRAFT DES
EVANGELIUMS

in der Evangelisation

1. Die Weisheit der Welt

2. Die überlegene Weisheit Gottes

16. Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft. Sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe;
17. denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen, [und zwar] nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz des Christus entkräftet wird.
18. Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verlorengelassen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft;

19. denn es steht geschrieben: »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen«.
20. Wo ist der Weise, wo der Schriftgelehrte, wo der Wortgewaltige dieser Weltzeit? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht?
21. Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.

22. Während nämlich die Juden ein Zeichen fordern und die Griechen Weisheit verlangen,
23. verkündigen wir Christus den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis, den Griechen eine Torheit;
24. denen aber, die berufen sind, sowohl Juden als auch Griechen, [verkündigen wir] Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

25. Denn das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen.

1. Die Weisheit der Welt (Verse 16-20)

2. Die überlegene Weisheit Gottes (Verse 21-25)

1. Die Weisheit der Welt

16. Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft. Sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe;
17. denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen, [und zwar] nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz des Christus entkräftet wird.
18. Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verlorengelassen sind; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft;

1. Die Weisheit der Welt

16. Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft. Sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe;
17. denn Christus hat mich nicht gesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen, [und zwar] nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz des Christus entkräftet wird.
18. Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verlorengelassen; **uns aber**, die wir gerettet werden, ist es **eine Gotteskraft**;

1. Die Weisheit der Welt

19. denn es steht geschrieben: »Ich will zunichtemachen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen«.
20. Wo ist der Weise, wo der Schriftgelehrte, wo der Wortgewaltige dieser Weltzeit? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht?

1. Die Weisheit der Welt

10. Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Weisheit, und die Erkenntnis des Heiligen ist Einsicht.

1. Die Weisheit der Welt (Verse 16-20)

2. Die überlegene Weisheit Gottes (Verse 21-25)

2. Die überlegene Weisheit Gottes

21. Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.

2. Die überlegene Weisheit Gottes



Palatin, Rom

2. Die überlegene Weisheit Gottes

21. Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, **gefiel es Gott**, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.

2. Die überlegene Weisheit Gottes

- 22. Während nämlich die Juden ein Zeichen fordern und die Griechen Weisheit verlangen,
- 23. verkündigen wir Christus den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis, den Griechen eine Torheit;
- 24. denen aber, die berufen sind, sowohl Juden als auch Griechen, [verkündigen wir] Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

2. Die überlegene Weisheit Gottes

25. Denn das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen.

2. Die überlegene Weisheit Gottes

18. „Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden.
19. So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
20. und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“